

Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redacteur: J. G. Hartmann.

N 243.

Ercheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich Abends und ist durch alle Postanstalten zu beziehen.

Dienstag, den 20. October.

Preis für das Vierteljahr 1 1/2 Thaler. Inseptions-Gebühren für den Raum einer gespaltenen Zeile 1 Kreuzer.

1857.

Ämtlicher Theil.

Dresden, 18. October. Ihre Majestät die vermittelte Königin der Niederlande sind am 14. dieses Abends von Muskau hier eingetroffen, im „Hôtel Royal“ abgetreten und heute Mittag nach Weimar abgereist.

Dresden, 7. October. Se. Königliche Majestät haben dem Regierungsrath bei der Kreisdirection zu Leipzig Friedrich Graf zur Lippe die nachgesuchte Entlassung aus dem königlich sächsischen Civilstaatsdienste unter Befassung seines Titels und Rangs, in Gnaden zu bewilligen geruht.

Dresden, 14. October. Se. Majestät der König haben dem Betriebs-Ober-Inspector an der sächsisch-bayerischen Staats-Eisenbahn Leutnant v. d. A. Braun die nachgesuchte Erlaubnis zu Annahme und zum Tragen des von Sr. Hoheit dem regierenden Herzog von Sachsen-Meiningen ihm verliehenen Verdienstkreuzes des Herzoglich Sachsen-Erneustädtischen Hausordens allergnädigst zu ertheilen geruht.

Dresden, 15. October. Se. Majestät der König haben allergnädigst zu befördern geruht: den Generalleutnant und Commandanten der Infanterie, Kronprinz Albert, Königl. Hoheit, zum General der Infanterie; die Generalmajor v. Treitschke, Commandant der 2. Infanterie-Division, v. Koudroy, Commandant des Artillerie-Corps und v. Friederici, Commandant der 1. Infanterie-Division, zu Generalleutenants der Infanterie resp. der Artillerie; die Obersten v. Beshau, General-Intendant der Armee und v. Egidy-Geismar, Commandant der 3. Infanterie-Brigade, zu Generalmajoren der Infanterie; den Oberleutnant v. Egidy vom 3. Reiter-Regimente, zum Obersten und Commandanten desselben Regiments; den Rittmeister Grafen zur Lippe, vom Garde-Reiter-Regimente, zum Adjutanten Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen; die Oberleutnants v. Stein, demalen à la suite der Armee stehend, v. Beschütz vom Garde- und v. Carlomih, vom 1. Reiter-Regimente, zu Rittmeistern; die Leutnants v. Stammer, vom Garde-Reiter-Regimente, zu Oberleutenants der Reiterei; sowie endlich den Leutnant Grimmer, vom 9. Infanterie-Bataillon, zum Oberleutnant der Infanterie.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Tagessgeschichte. Telegraphische Nachrichten. — Dresden: Vom königlichen Hofe. — Baugen: Landtagswahlen. — Wien: Die Verschlebung der Eisenbahn-Actienemissionen. Arrangement in der Boskowitz'schen Concursmasse. Eisenbahnnebennehmungen. Der Frachtverkehr mit Triest eröffnet. — Prag: Strenge gegen Winkeladvocaten. Verklärung des Escomptofonds. Börsensensale. Lehranstaltungen. — Berlin: Bulletin. Die „Zeit“ über die böhmisch-lauenburgische Angelegenheit. — München: Reaction des früheren Reichsministers v. Läder. Präsident Dr. Harles. — Frankfurt: Die bevorstehende Banknoten-conferenz. Zur Wahlangelegenheit. — Paris: Die Disconterhöhung und die Finanzlage im Allgemeinen. Revue. Vermischtes. — Brüssel: Abweisung des Genters-Gemeinderathesbeschlusses. Wabproclamation. Der „Norb“ über die Union der Donaufürstenthümer. — Madona: Der Belagerungszustand in Carrara. — London: Lord Palmerston. Die Geldkrise. Nachrichten vom Cap. — Christiania: Die Anleihe vom Storting abgelehnt. — Montenegro: Eingehung der Klostersgüter.

Feuilleton.

Dresden, 18. October. Hoftheater. Die höchst bekannte Vorstellung der Oper „Marta“ von Flotow, welche durch die in diesem Jahre, wie es scheint, bleibend erhöhten Entree keine neue Anziehungskraft mehr gewinnt, brachte als Eponee wieder einen jener gewohnten lyrischen Tenorsgäste, die einen elegisch-kritischen Eindruck machen. Herr Kaufhold vom Hoftheater zu Weidoboden singt mit einer löblichen musikalischen Intelligenz und sein hoher Tenor ist für derartige Partien an Umfang und Kraft ausreichend, aber es fehlt dem Organ Wichtigkeit, Schmelz und Adel des Klanges, dem Vortrage Innigkeit und Sympathie des Gesichts. Nur ein hoher Grad solcher Eigenschaften könnte dem Sänger die geringe Wirkung seiner äußeren Wohltätigkeit für die Darstellung auf der Bühne wettmachen. Der Mangel guter lyrischer Tenore ist so offenkundig, wie mancher andere auf der deutschen Bühne, und die Schwierigkeit, eine verlorene genügende Kraft in diesem Fache ohne Verlust zu ersetzen, muß allerdings jeder Regie schlafe Nächte bereiten; aber es ist auffällig, daß an unsrer Bühne so äußerst unbekannte Gesangs-künstler ihre Probe ablegen und es nicht glückt, wenigstens solche Persönlichkeiten herbeizurufen, die durch ihre Fähigkeit interessieren und über deren Vorzüge und Mängel sich wenigstens mit Theilnahme freiten läßt. G. B.

Zweites Theater. Das Gastspiel des Fel. Dittie Genée bewirkt andauernd einen sehr zahlreichen Besuch des Publicums, und zwar vorzugsweise aus den gebildeten Ständen. Wenn bisher nur kleine einseitige, locale Genrebilder zur Auf-führung gelangten, so hatte man vorgestern Gelegenheit, den Gast auf einem andern Gebiete kennen zu lernen, indem das von

Organisation der Armee. — Dindien: Nachrichten aus dem Lager vor Delhi. Local- und Provinzialangelegenheiten. Mittheilungen aus Dresden, Leipzig, Freiberg, Meerana und Bittau. Feuilleton. Vermischtes. Inserate. Tageskalender. Börsennachrichten.

Tagessgeschichte.

Telegraphische Nachrichten.

Sandouci, Montag, 19. October, 1/2 12 Uhr Vormittags. Se. Majestät der König hat auch in vergangener Nacht mit kurzen Unterbrechungen ruhig geschlafen. Uebrigens ist das Befinden Allerhöchstdessenelben nahezu das gleiche wie gestern. (S. unter Berlin.)

London, Montag, 19. October. Die soeben eingetroffene Post aus New York vom 8. d. M. meldet, daß die Goldkrise stärker und ausgedehnter ist, als zuvor. Allenthalben fallen Banken und Häuser. Geld ist sehr gesucht und wird immer rarer. Die Wechselcourse sind nicht bestimmbar, sämtliche Effecten gedrückt. Baumwolle ist stark gefallen.

Dresden, 19. October. Ihre Majestäten der König und die Königin haben Ihren Aufenthalt auf Schloß Weesenstein heute beendet und sind mit Ihren königlichen Hoheiten den Prinzessinnen Sionie und Sophie Nachmittags im hiesigen königlichen Schlosse eingetroffen.

Dresden, 19. Oct. Von der Ritterschaft des Meißner Kreises sind heute in die Zweite Kammer gewählt worden: 1) Herr Kammerherr v. Schönberg auf Bornitz als Abgeordneter und Herr v. Schröder auf Biberstein zu dessen Stellvertreter; 2) Herr Freiberger v. Wörmann auf Wendischbora als Abgeordneter und Herr Kammerherr v. Schönberg auf Döbereinsberg zu dessen Stellvertreter.

Δ Baugen, 17. October. Bei der heute stattgefundenen Landtagswahl der Ritterschaft des l. Markgrafthums Obenlausitz sind gewählt worden: a) für die Erste Kammer: Herr Kammerherr Freiberger v. Schönberg-Wibran und Modlau auf Luga; b) für die Zweite Kammer: der freigez. Amtshauptmann ernannte Landesbestallte Herr v. Rositz-Wallwitz auf Sohland, der Rittmeister Herr v. Rositz-Drzewicki auf Wendisch-Paulsdorf und der Vorstand des landwirthschaftlichen Kreisvereins, Herr Dr. Herrmann auf Weiditz zu Abgeordneten und zu deren Stellvertretern der Stiftsadvocat Herr Graf zur Lippe-Biestersfeld-Weisenfeld auf Lubachau, Herr Dr. Pfeiffer auf Burkersdorf und Herr Baron v. Gutschmidt auf Groß-Schweidnitz. Zum Stellvertreter des Abgeordneten Gerichtsrats Dr. Wähle auf Lauske wurde Herr Regierungsrath Hempel auf Dhoorn gewählt.

Wien, 17. October. (Mitt. P.) Die Nachricht, daß vor dem Januar 1859 keine neuen Bahnactien ausgegeben werden sollen, beruht auf bestimmten Thatsachen. Wenn bisher noch keine amtliche oder halbamtliche Publication über diese Angelegenheit erschienen ist, so mag wohl der Grund darin liegen, daß noch nicht alle Details, die zur allgemeinen Durchführung dieses Grundlages notwendig sind, erledigt wurden. Die schwierigste Sache — die Verschlebung der Actienemission der galizischen Bahn — ist im Ganzen und Großen geregelt. Die Hauptpunkte des Uebereinkommens zwischen der Regierung und den Gründern resp. Verwaltungsrath sind folgende: die Strecke Lemburg-Preobyl wird aufge-

lassen und die Gesellschaft übernimmt dafür den Bau der Strecke von Krakau nach Lemberg. Das Actien-capital des Unternehmens wird auf fünfzehn Millionen Gulden reducirt. Das Eigenthum der von der Regierung ausgebauten Strecke von Krakau in der Richtung von Preempel geht allmählich in den Besitz und die Verwaltung der Gesellschaft über. Die Zahlung für diese Strecke in die Kasse der Regierung wird erst in späterer Zeit, wenn das Actien-capital flüssig ist, zu leisten sein, die Zahlungseinstellen werden durch ein besonderes Uebereinkommen geregelt werden. Vor dem Ablaufe des Jahres 1858 wird die galizische Eisenbahngesellschaft ihre Actien nicht ausgeben; die zur Fortsetzung des Baues bis zu jener Zeit nothwendigen Capitalien, die auf 2 bis 2 1/2 Millionen veranschlagt werden, sind im Privatwege aufzutreiben, wobei die Finanzverwaltung und die Creditanstalt der Gesellschaft unterstützend zur Seite stehen werden. Dies ist ungefähr der Sinn und die Grundlage jenes Uebereinkommens, das so viele Phasen zu durchlaufen hatte, ehe es zu Stande gebracht werden konnte. Gleichzeitig mit dem Abschlusse desselben wurde auch die Frage der Kärnthnerbahn erledigt und die Actienemission auf einen ähnlichen Termin hinausgeschoben. Es bleibt nun noch das Arrangement mit den Gründern der Pilsener und der Saffener Bahn abzuschließen übrig, was nach dem vorangehenden Beispiele keine großen Schwierigkeiten kosten kann.

Die Angelegenheit der Boskowitz'schen Concursmasse hat bei der heutigen zweiten Versammlung der Gläubiger eine im Interesse des Geldmarktes günstige praktische Wendung erhalten. Der Director der Creditanstalt, Herr Richter, stellte namens der Direction folgenden neuen Antrag: Die Creditanstalt sei erdtöthig, jeden Boskowitz'schen Wechsel, der ihr präsentirt wird, mit 30 bis 50% zu belehnen, d. h. das Drittel oder die Hälfte des Betrags dem Gläubiger gegen Verpfändung jenes Wechsels darguleihen. Hierbei verlange sie bloß den Revers, daß für den Fall, daß der Concur nicht binnen sechs Monaten aufgehoben wird, derjenige Gläubiger, der das Darlehen empfing, dasselbe wieder zurückzahlen muß, wie auch, daß für den unglücklichen Fall, als der Erlös aus der Concursmasse 50% nicht erreichen sollte, jeder Gläubiger, der seinen Wechsel von der Creditanstalt belehnt erhielt, ihr für den nicht gedeckten Rest im persönlichen Obligo verbleibt. Uebrigens sei sie nach wie vor bereit, das Arrangement zwischen der Massa und den Gläubigern durchzuführen, wofür sie bloß eine Provision von 2% sich bedinge. Dieser Vorschlag wurde mit allgemeiner Acclamation aufgenommen.

Die Staatseisenbahngesellschaft hat in der Woche vom 8. bis 14. October 340,812 fl. oder 67,004 fl. mehr als in derselben Woche des Vorjahres eingenommen.

(M. B.) Am 15. d. Mts. um 1 Uhr 50 Minuten Nachmittags ist der erste Lastzug von Triest nach Wien abgegangen. Derselbe zählte 19 Waggons mit 7100 Centner Belastung. Der Präsident und der Vicepräsident der Triester Handels- und Gewerbekammer, Herr Ritter v. Bioco und Herr J. Hagenauer, wohnten der damit verbundenen Eröffnung des Frachtverkehrs bei.

Prag, 18. Oct. Die Strenge, mit welcher der neue Justizminister gegen das immer mehr überhandnehmende Uebel der Winkelstreibererei einzuschreiten willens ist, läßt sich am deutlichsten aus einer Maßregel erkennen die diese Woche gegen einen hiesigen Advocaten in Anwendung gebracht worden ist. Es wurde, was schon seit langer Zeit nicht der Fall gewesen, infolge eines Erlasses des obersten Gerichtshofes in Wien der betreffende Advocat wegen Unterstüßung der Winkelstreiber mit der Suspension der Ausübung seiner Praxis auf ein volles Jahr bestraft, und sind auch mehreren andern hiesigen Advocaten wegen derselben straffälligen Handlung Verweise unter Androhung derselben Strafe ertheilt.

J. Heine nach dem französischen bearbeitete Lustspiel „Der erste Waffengang des kleinen Herzogs Richelieu“ in Scene ging. Es gehört dieses Stück zu jener Gattung französischer Comédien, die nur dann eine erheiternde Wirkung herbeizuführen, wenn eine frische, spirituelle und gerundete Darstellung über den an sich leichten Inhalt hinweghelft. Fräulein Genée gab den jungen Herzog gewandt, resolut, jugenferlig und mit wirksamer Kneuelierung, wiewohl der kleine, derbere Soubrettenhäuten sehr kenntlich aus dem Richelieu hervorlugte. Hinsichtlich der Ausstattung hat übrigens die Direction Alles gethan, um das Stück angemessen vorzuführen. Die zweite Neuigkeit, ebenfalls am Sonnabend gegeben, war: „Zwanzig Minuten Aufenthalt, oder: Die falsche Lydia Thompson“. Pöffe mit Gesang und Tanz in einem Act von Rudolph Genée. Dieser Schwank hat den Vorzug bländiger Kürze und amüsanten Unterhaltung. Er spielt fast nur einige Minuten länger, als etwa Jemand, der seine Brille vergessen hat, braucht, um das lange Personenverzeichnis auf dem Zettel durchzulesen. Der Inhalt der Burleske bedarf keiner Erläuterung, denn der Titel sagt Alles. Fräulein Genée gab den Schiffsjungen Fritz mit überprüdelnder Laune und führte ihren Tanz recht gewandt aus, so daß sie, wie nach dem ersten Stücke, lebhaften Beifall und Hervorruf erhielt. Herr Herrmann als Wilim, Herr Freytag als Kleinfeidel, Herr Kiedl als Trische, Herr Königsdörfer als Selbiger unterstützten in ihrem kleinen Rollen den Gast sehr lobenswerth. — Bei der gestrigen Vorstellung, welche die Wiederholung mehrerer kleiner Pödden brachte, war das Haus gänzlich ausverkauft, so daß sogar das Orchester geräumt werden mußte. Von den mit Fräulein Genée noch zu erwartenden Stücken sei auf das Lustspiel „E. A. G.“ auf „Wändchen von Buchenau“ aufmerksam gemacht. L.

Dresden, 19. October. Das gestern vom hiesigen Ton-künstlerverein veranstaltete und dem Gedächtnisse Rudolph Behner's geweihte Concert hatte in erfreulichster Weise ein sehr zahlreiches Publicum versammelt. Das Repertoire war höchst passend und sinnig gewählt. Ein Trio Beethoven's für Violine, Viola und Violoncell (op. 9, C-moll), von den Herren Concertmeister Schubert, Kammermusikus Öbring u. Kammer-violoncell Kammer vorgetragen, eröffnete die Ratinée; ihm folgten drei Lieder von Fr. Schubert, vom Herrn Kammeränger Tichatsched gesungen. Die Herren Blasmann und Goldschmidt spielten die Variationen für zwei Pianoforte von R. Schumann (op. 46) und zum Schluß wurde Mozart's Octett für Blasinstrumente (C-moll) von den Herren Kammermusikern Hienendahl, Kreyschmar, Forster, Köpfsche, Häbler, Lorenz, Rabistud und Herr ausgeführt. Nicht sowohl die ernste Veranlassung, als eben so sehr der volle, dankenswerthe Genuss, den die vollendeten, künstlerisch ausgezeichneten Vorträge so vorzüglich Kräfte gewäherten, drängt jedes weitere kritische Eingehen zurück. Dem musikalischen Publicum aber auch sei warmer Dank für seine vielfältige Theilnahme ausgesprochen; durch sie allein wurde dem Verein für sein ehrendes Streben die lobnende Genußnahme, den eben so seltenen als hohen Genuß bereitet. G. B.

† Zittau, 17. October. Gestern Abend gaben hier die Herren Kammermusiker Seelmann u. Schlick aus Dresden, unterstützt von den Herren v. Beschütz auf Hörsing, Musik-director Albrecht und Stadtmusikus Reubauer, ein Concert für Streichmusik und haben dadurch den hiesigen Musikfreunden einen eben so seltenen als hohen Genuß bereitet. Es liegt in der